



### Wie lange sind Sie schon als Coach und Trainer tätig?

Die Freude am Coachen begleitet mich seit Abschluss meiner NLP Master-Ausbildung vor nun fast 15 Jahren. Aus gelegentlichen nebenberuflichen Einsätzen als Coach und der Anwendung von Coachingtechniken in meinem damaligen Hauptberuf als Juristin ist 2013 meine Coaching-Praxis entstanden. Auch die Arbeit mit Gruppen in verschiedenen Kontexten begleitet mich seitdem und macht heute einen großen Teil meiner Tätigkeit aus.

### Welches sind Ihre Spezialgebiete?

Ein Schwerpunkt ist die Arbeit mit Teams, Gruppen und Einzelpersonen in Konfliktsituationen. Ich verbinde dabei meine Erfahrungen als Coach, Mediatorin und Trainerin, um für alle einen lösungsförderlichen Rahmen zu finden.

### Wie sind Sie zu NLP gekommen?

Meine NLP-Leidenschaft verdanke ich den sonntäglichen Gesprächen mit meiner Schwester Sabine, die vor mir mit NLP in Kontakt kam. Ich hatte damals wenig Ahnung, was es mit dieser rätselhaften Buchstabenkombination NLP auf sich hat, aber die Begeisterung in der Stimme meiner Schwester im Anschluss an die Ausbildungswochenenden war unüberhörbar. Die Möglichkeit, sich und die Welt neu zu entdecken, Freude, Spaß und Neugier beim Ausprobieren und das alles aufgehoben in einem geschützten Rahmen – das klang richtig gut. Nach einem Einführungsseminar bei Dr. Rupprecht Weerth war dann gleich klar: „Da möchte ich mehr von!“ Auch bei meiner Schwester hat die Begeisterung überdauert, sie ist heute Inhaberin eines NLP-Ausbildungsinstituts in Weinheim an der Bergstraße.

### Welches ist Ihre liebste Grundannahme im NLP?

„Die Landkarte ist nicht das Gebiet“ - diese Metapher von Alfred Korzybski war wie eine kleine Revolution im Kopf für mich. Ich war es als Juristin gewohnt, in den Kategorien „wahr-unwahr“, „richtig-falsch“ zu denken. Wenn ich etwas anders gesehen und empfunden habe als mein Gegenüber, musste nach dieser Logik einer von uns Unrecht haben. Dass unterschiedliche Wahrnehmungen der Welt nicht bedrohlich sein müssen, sondern sich gegenseitig bereichern können – das war neu für mich. Heute ist es Kern meiner Arbeit, mit Menschen im Konflikt die Neugier darauf zu erwecken, die Weltsicht des Gegenübers kennenzulernen.

### Wie verbinden Sie NLP mit Ihrem Alltag?

Vor allem die NLP-Philosophie und die Grundtechniken wie Rapport prägen meinen Alltag. Einen möglichst guten Kontakt zu meinen inneren Anteilen und meinem Umfeld, Neugier und die Lust am Ausprobieren, was gut für mich funktioniert, unterstützen mich Tag für Tag.



### **In welcher Situation würden Sie eine NLP-Ausbildung empfehlen**

Ich denke, dass eine NLP-Ausbildung jeden bereichern kann, der neugierig ist, in noch besseren Kontakt mit sich selbst und seiner Umwelt zu kommen. Darüber hinaus kann eine NLP Ausbildung auch eine ganz wunderbare Gelegenheit sein, eigene Veränderungsprozesse zu begleiten. Oft kommen Menschen in die Ausbildung, die sich in beruflichen oder privaten Umbruchsituationen befinden. Diese Teilnehmer können die in der Ausbildung vermittelten Fähigkeiten nutzen, ihr Leben aktiv in die gewünschte Richtung zu gestalten und in einem geschützten Rahmen die dabei gemachten Erlebnisse zu teilen.

### **Was macht für Sie persönlich einen guten Trainer aus?**

Neben der fachlichen Kompetenz fühle ich mich persönlich am besten aufgehoben bei Trainern, denen ich ihr ehrliches Interesse an der Gruppe und am Fortkommen jedes einzelnen Teilnehmers abnehme. Das erfordert immer wieder Flexibilität und Kreativität, den Lehrplan passend zu gestalten. Und das macht den Beruf auch so spannend. Kein Kurs ist wie der andere.

### **Was ist das Besondere am Institut für systemische Kommunikation und Veränderung?**

Als Teilnehmerin habe ich am Institut eine völlig neue Welt des Lernens kennengelernt. Fundiertes und tiefes Lernen in einem Rahmen von Leichtigkeit und Wertschätzung. Das kannte ich vorher so nicht. Dass alle Trainer eine langjährige gemeinsame Geschichte mit dem Institut und dieser Art des Lernens und Lehrens verbindet, sorgt dafür, dass diese Ideen auch über die Zeit weitergelebt werden.

### **Um welches NLP-Format würden Sie gern ein Dreitägiges Seminar gestalten?**

Ganz klar: Ich würde drei Tage rund um das Thema Rapport gestalten. Für mich ist die Fähigkeit zum Rapport das Herz des NLP. Nur auf der Basis von Rapport können die NLP-Formate ihre optimale Wirksamkeit für alle Beteiligten entfalten. Und darüber hinaus: ein guter Kontakt zu sich selbst und anderen macht das Leben einfach schöner und spannender.